



Reisen, Tagesfahrten und Führungen

Frühjahrssemester 2024
bis September 2024

Vom Barock ins Rokoko ins Reich der Brüder Asam

Reiseveranstalter: rundum Kultur, Frankfurt

Bayern hatte unter dem Dreißigjährigen Krieg stark gelitten. Als der Pulverdampf mit dem Westfälischen Frieden verzogen war, erfreute es sich aber einer großen Blüte von Wirtschaft und Kunst. Vor allem Klerus und Adel konnten sich für das neue Design aus Italien und Frankreich, für Barock und Rokoko, begeistern. Günstige finanzielle Verhältnisse befeuerten die Bauherren von Kirchen, Klöstern und Schlösser zu einem famosen Wettbewerb um immer kühnere und großartigere Projekte.



Diesem Baueifer verdanken wir gerade im Einzugsbereich der bayerischen Donau eine Fülle aller Sinne verwirrender Gesamtkunstwerke, deren bemerkenswerteste Schöpfer die genialen Brüder Asam waren. Eine viertägige Reise in die Landschaft zwischen Ingolstadt und Passau macht mit den besten Leistungen des 17. und 18. Jahrhunderts bekannt und entführt in die theatrale Welt des Zeitalters der Galanterie, der Perücken und Korsetts.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Dort steht ebenfalls das Anmeldeformular zum Download bereit. Wir schicken Ihnen das Formular und detaillierte Informationen aber auch gerne zu (mohn@vhs-badhomburg.de, Tel.: 06172/9257-18).

Es gelten die AGB des Reiseveranstalters (rundum Kultur, Frankfurt) – siehe S. 2 des Anmeldeformulars.

F101145 Thomas Huth und Gero Fuhrmann
Donnerstag, 20. Juni – Sonntag, 23. Juni 2024
4 Tage – Gebühr 739,00 EUR im DZ, 845,00 Euro im EZ
mind. 20 Teilnehmende

Mährische Kostbarkeiten September 2024 – Vorankündigung

Reiseveranstalter: rundum Kultur, Frankfurt

Wenn von unserem Nachbarn, der Tschechischen Republik, die Rede ist, denken sicher die meisten unwillkürlich an Böhmen. Böhmen macht zwar den größten Teil dieses Landes aus, aber man sollte darüber Mähren nicht vergessen. Die ehemalige Markgrafschaft ist etwas größer als Hessen und erlebte mit dem Großmährischen Reich im 9. Jahrhundert die erste bedeutende Staatsbildung im Bereich der slawischen Völker. Es ist also altes Kulturland und daher mit einem reichen Erbe einer langen Geschichte gesegnet.



Eingebettet in eine reizvolle harmonische Landschaft glänzt nicht nur die Hauptstadt Brno mit vielen eindrucksvollen Bauten wie der Kathedrale, den prächtigen Bürgerhäusern im Stil der Wiener Ringstraße oder der Villa Tugendhat, einer von Ludwig Mies van der Rohe geplanten Ikone moderner Architektur. Auch die kleineren Städte wie der alte Bischofssitz Olmütz, das bestens konservierte Znaim, das weinselige Nikolsburg oder die Barockstadt Jaromeritz. Als Zugabe winkt die spektakuläre Landschaft des Mährischen Karstes und eine der grandiosesten Gartenlandschaften Europas, das UNESCO-Welterbe der Kulturlandschaft Lednice-Valtice mit ihrem rund 80 Quadratkilometern großen Englischen Landschaftsgarten.

Die Reise ist noch in Planung, Interessierte können sich unverbindlich vormerken lassen und werden dann über weitere Details informiert.

E101143 Thomas Huth und Dr. Volker Mohn

Stadtpersönlichkeit Karlsruhe und ihr spektakuläres Zentrum für Kunst und Medien



© Baden de, Wikimedia Commons

Es ist noch nicht allzu lang her, dass die einstige badische Hauptstadt Karlsruhe ihren dreihundertsten Geburtstag feierte und sich damit für oberrheinische Verhältnisse als noch recht junge Stadt „outete“. Was als Laune der badischen Markgrafen mitten im Wald begann, ist mittlerweile zu einer modernen Großstadt mit außergewöhnlich reichem Kulturleben herangewachsen. Zu den Facetten der Fächerstadt gehören nicht nur die große Schlossanlage der Markgrafen, das berühmte Ensemble des klassizistischen Marktplatzes und die Jugendstilviertel am Rande der Planstadt

des 18. Jahrhunderts, sondern auch eine weltweit einzigartige Institution wie das Zentrum für Kunst und Medien. Dieses Zentrum, seit 1997 in einem beeindruckenden Industriebau aus dem frühen 20. Jahrhundert untergebracht, widmet sich mit Ausstellungen, Workshops und vielen anderen Projekten den Schnittstellen von Gesellschaft, Kunst, Wissenschaft und Medien und beeindruckt unter anderem durch eine Sammlung von rund 10.000 Werken, wobei der Schwerpunkt bei elektronischer Kunst liegt.

Im Rahmen einer Tagesfahrt erkunden wir Karlsruhe als Stadt eines reichen architektonischen Erbes und das Zentrum für Kunst und Medien mit der aktuellen Ausstellung zum Sahara-Projekt des Künstlers Heinz Mack und der Präsentation der Highlights der bedeutenden Gemäldesammlung der Kunsthalle Karlsruhe, die während der Renovierung des Kunsthallenbaus hier Asyl gefunden hat.

Im Preis der Fahrt enthalten sind die Fahrt im modernen Reisebus der Firma Pitz, Reiseleitung durch den Kunsthistoriker Thomas Huth sowie Eintritte laut Programm.

Hinweis: Außer in Bad Homburg ist auch ein Zustieg in Frankfurt Süd (Diesterwegplatz) möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben.

F101151 Thomas Huth und Dr. Volker Mohn
Sonntag, 03.03.2024, 08:00–19:00 Uhr
Abfahrt: Bad Homburg, Busbahnhof vor dem Bahnhof
1 Termin – Gebühr 105,50 EUR, keine Ermäßigung
mind. 20 Teilnehmende

„Burgenhopping“ von der Aar zur Lahn

Taunus, Rhein- und Lahntal zählen zu den reichsten Burgenlandschaften Deutschlands. Viele Herren stritten auf engem Raum um fast alles, um was man streiten kann und der Wille, wie auch immer erworbenen Besitz auf jeden Fall zu behaupten, bescherte der Region eine beispiellose Burgenbaukonjunktur. Entlang der Aar lässt sich das exemplarisch erleben und so wollen wir bei einer Reise durch das malerische Flusstal erkunden, was von dieser Burgenherrlichkeit auf uns gekommen ist.



Nach dem Passieren der Ruine der Burg Adolphseck wartet in Hohenstein ein erster Höhepunkt der Burgenbaukunst. Die Burg der Grafen von Katzenelnbogen ist die baukünstlerisch und fortifikatorisch bedeutendste Burg des Taunus und liegt ausgesprochen eindrucksvoll über dem engen Felsental der Aar.

Die beiden nächsten Ziele liegen in Seitentälern der Aar: Burgschwalbach und Hohlenfels. Über Oberneisen mit dem schönsten klassizistischen Bau des Taunus und die Ruine Ardeck erreichen wir in Diez die Lahn. Die ehemalige nassauische Residenzstadt hat einen charmanten Altstadt kern aus Mittelalter und Barock, über dem eine großzügige Burgranlage die Aarmündung kontrollierend thront.

Die Reise beschließen wir dann nach so viel trutzigem Mittelalter mit freundlichem Barock – wir besuchen das Stammschloss des niederländischen Königshauses, Schloss Oranienstein.

Im Preis der Fahrt enthalten sind die Fahrt im modernen Reisebus der Firma Pitz, Reiseleitung durch den Kunsthistoriker Thomas Huth sowie Eintritte laut Programm.

Hinweis: Außer in Bad Homburg ist auch ein Zustieg in Frankfurt Süd (Diesterwegplatz) möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben.

F101153 Thomas Huth und Dr. Volker Mohn
Mittwoch, 19.06.2024, 08:30–18:30 Uhr
Abfahrt: Bad Homburg, Busbahnhof vor dem Bahnhof
1 Termin – Gebühr 103,50 EUR, keine Ermäßigung
mind. 20 Teilnehmende

Fotos und Impressionen unserer bisherigen Reisen finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:
[vshg.de/ytreisen](https://www.youtube.com/channel/UCvshgdeytreisen)



Der Vogelsberg als Kunstlandschaft

Dem Vogelsberg haftet der Ruf an, er sei zwar landschaftlich reizvoll, aber nicht gerade unter die wohlhabenden Regionen zu zählen. In kultureller Hinsicht kann man das nicht sagen. Es sind zwar keine großen Attraktionen, mit denen die Höhen und Täler von Europas größtem Vulkan aufwarten, aber die deutsche Kleinstaaterei hat auch hier für historische Zentren mit einem gewissen Selbstbewusstsein gesorgt. Im Rahmen einer Tagesfahrt werden wir also auf den Spuren der Fürsten Isenburg, der Grafen von Stolberg, der hessischen Landgrafen und der verzweigten Familien der Solmser wandeln.

Erste Station des Tages wird Wächtersbach im Kinzigtal sein. Ein isenburgisches Schloss und eine nette Fachwerkstadt laden hier zum Rundgang. Nach nur wenigen Kilometern erreicht man Birstein, dessen Schloss zu den schönsten Barockschlössern Hessens zählt. Es wird noch von der fürstlichen Familie bewohnt, wir hoffen aber dennoch eine Besichtigung ermöglicht zu bekommen.



Über den „Dom des Vogelsberges“ und Gernern mit seinem Schloss erreichen wir mit dem Hoherodskopf die höchsten Erhebungen des Gebirges – hoffentlich mit Fernblick! Über Schotten mit seiner beeindruckenden Marienkirche und Hirzenhains elegante gotische Kirche gelangen wir nach Ortenberg, wo uns ein Stadtrundgang mit dem gepflegten historischen Stadtbild unter dem Schloss der Fürsten zu Stolberg-Wernigerode bekannt macht. Sollten die Restaurierungsarbeiten in den Ruinen des Klosters Konradsdorf endlich beendet sein, schauen wir zum Ausklang der Fahrt auch hier hinein. Im Preis der Fahrt enthalten sind die Fahrt im modernen Reisebus der Firma Pitz, Reiseleitung durch den Kunsthistoriker Thomas Huth sowie Eintritte laut Programm.

Hinweis: Außer in Bad Homburg ist auch ein Zustieg in Frankfurt Süd (Diesterwegplatz) möglich. Bitte bei der Anmeldung angeben.

F101156 Thomas Huth und Dr. Volker Mohn
Mittwoch, 03.07.2024, 08:30–18:30 Uhr
Abfahrt: Bad Homburg, Busbahnhof vor dem Bahnhof
1 Termin – Gebühr 103,50 EUR, keine Ermäßigung
mind. 20 Teilnehmende

„Hinterm Feldberg geht's weiter“: Radtour rund um Usingen mit Buchautor Matthias Pieren

Ausflügler aus dem Rhein-Main-Gebiet folgen gern dem ‚Lockruf des Berges‘: rund um den Großen Feldberg ballen sich an schönen Tagen die Besuchermassen. Seine eigentliche Vielfalt und Reize entfaltet der Hochtaunus aber eigentlich erst hinter dem Taunus-Hauptkamm im Usinger Land. Dort geht Lokaljournalist Matthias Pieren seiner Arbeit nach. Er kennt den Hintertaunus aus dem „Effeff“. Als radelnder Reporter ist er ebenso Autor der Radtourenführer „Radeln in Rhein-Main“ sowie „Den Main erradeln“. Zudem hat er in seinem Heimatbuch „Hinterm Feldberg geht's weiter“ Zeitungsreportagen über die Besonderheiten und Höhepunkte im Hintertaunus zusammengetragen und erzählt von den dort lebenden Menschen.



Bei dieser geführten Fahrradtour steuert er gemeinsam mit den Teilnehmenden die Schönheiten seiner Heimatstadt Usingen ebenso an wie geschichtliche Stationen im Umland. Neben der Erdfunkstelle Merzhausen gehört zum Tagesprogramm auch eine Spurensuche entlang längst zugewucherter Bahngleise, die zu einem ehemaligen Munitionsdepot der Nazis führen.

Vom Hattsteinweiher, wo einst Elvis Presley als junger Soldat seine Freizeit verbracht hatte, gibt es ebenso spannende Episoden zu erzählen wie in Hundstadt. Ein heute über 80-jähriger Mann berichtet dort in einer von ihm restaurierten Baracke des einstigen Flüchtlingslagers über die Ankunft des Zuges, mit dem er im Jahre 1946 zusammen mit 400 anderen Vertriebenen aus dem Sudetenland im Taunus ankam. Zurück in Usingen besichtigt die Gruppe zum Abschluss der Tour die ev. Laurentiuskirche. Mit dem Blick aus den Fenstern der Türmer-Wohnung der Kirche auf die einstige Residenzstadt und einem kleinen Orgelkonzert mit Führung endet die erlebnisreiche Radtour.

Start und Ziel der 20 Kilometer langen „Tour im Hintertaunus“ ist der Bahnhof Usingen (Taunusbahn). Dort stehen viele P&R Parkplätze zur Verfügung.

F101159 Matthias Pieren
Samstag, 25.05.2024, 10:00–16:00 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Usingen
1 Termin – Gebühr 25,50 EUR
mind. 10 Teilnehmende

Führung durch den Hochbunker an der Friedberger Anlage: Synagogen in Deutschland – Eine virtuelle Rekonstruktion

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Volkshochschule Frankfurt
Im Jahr 1907 wurde an der Friedberger Anlage die Synagoge der Israelitischen Religionsgesellschaft (IRG) eingeweiht. In dem prächtigen Gebäude gab es 1.000 Sitzplätze für Männer, auf der Empore fanden 600 Frauen Platz. Damit war sie seinerzeit die größte Synagoge Frankfurts. Für die äußere Erscheinung verwendeten die Architekten auch moderne Jugendstilelemente.

Während der November-Pogrome 1938 steckten die Nationalsozialisten auch dieses Gebäude in Brand. Kurz darauf ließ die Stadtverwaltung die Mauern abtragen. Auf den Fundamenten wurde 1942/43 im Rahmen des sog. „Luftschutz-Führerprogramms“ der Hochbunker errichtet. Heute visualisiert eine Ausstellung eine Auswahl der großen Synagogen in Frankfurt und anderen deutschen Städten und veranschaulicht die städtebauliche Bedeutung der zerstörten Bauwerke und die kulturelle Blüte jüdischer Gemeinden. Sie zeigt mit digitalen Technologien die virtuelle Rekonstruktion von mehr als 25 Synagogen. Der meist unbekannteste Raum einer Synagoge kann auf diese Weise mit Virtual Reality erkundet werden.

Voranmeldung erforderlich – bitte direkt bei der Jüdischen Volkshochschule Frankfurt (069/768036-170, volkshochschule@jg-ffm.de)

G101174 Sonntag, 21.01.2024, 14:00–16:00 Uhr
Frankfurt, Hochbunker Friedberger Anlage
1 Termin – Gebühr 12,00 EUR (erm. 10,00 EUR)

Der Frankfurter Kaiserdom

Die Kölner lassen ihren Dom in „Kölle“, Hamburger feiern ihren Dom und in Eichstätt fragt man sich, ob es wohl außer dem Dom noch etwas gibt. Und Frankfurt? Dort steht ein „Kaiserdom“, aber die Frankfurter, denen man überbordende religiöse Inbrunst genauso wenig attestieren kann wie übertriebene Traditionspflege, identifizieren sich viel eher mit ihrer Skyline, dem Römer, Grüner Soße oder der Eintracht als mit diesem sicher bedeutendsten historischen Bauwerk ihrer Stadt.

Dabei hat die elegante gotische Hallenkirche mit dem einmaligen Grundriss Aufmerksamkeit mehr als verdient. Abgesehen davon, dass der Dom viele Jahrhunderte Wahl- und Krönungsstätte der Könige und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation war, ist er auch wegen seiner Fülle spätgotischer Altäre einen eingehenden Besuch wert. Die Führung stellt nicht nur den Dom und seine berühmte Apostelreliquie vor, sondern beleuchtet auch sein historisches Umfeld und präsentiert im Dommuseum wertvolle Stücke der liturgischen Ausstattung früherer Jahrhunderte.

Hinweis: Der Eintritt ins Dommuseum (derzeit 2,00 Euro p.P.) muss vor Ort zusätzlich gezahlt werden.

G101170 Thomas Huth
Samstag, 27.01.2024, 13:30–15:30 Uhr
Treffpunkt: Frankfurt, vor dem Hauptportal des Doms
1 Termin – Gebühr 12,50 EUR, mind. 6 Teilnehmende

Im Blickpunkt: Starke Frauen. Führung durch die Sammlung des Städel

Madonnen, Musen und Mätressen: Beim Rundgang durch die Städelsammlung erwarten Sie Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Frauen. Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, weshalb Hans Baldung Grien zwei rätselhafte Hexen ins Bild gebracht hat oder welche Funktion mit den so gut wiedererkennbaren Bildnissen von Sandro Botticelli verbunden ist? Welche Rolle spielte Charlotte Behrend Corinth für ihren Mann oder die jeweiligen Lebenspartnerinnen im Werk von Picasso? Welche Frauen kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie gedanklich durch die Sammlung Gegenwart im Städel spazieren? Die Frauen, die wir gemeinsam betrachten werden, sind ebenso vielfältig wie die dahinterstehenden Biographien, Hintergründe und Kontexte.

Hinweis: Der Eintritt ins Museum muss vor Ort zusätzlich gezahlt werden (Museumsufercardbesitzer sind frei).

F101163 Dr. Melanie Damm
Donnerstag, 07.03.2024, 17:15–18:45 Uhr
Treffpunkt: Frankfurt, Städel, Haupteingang Mainseite
1 Termin – Gebühr 12,50 EUR, keine Ermäßigung
mind. 7 Teilnehmende

Kunst der Gegenwart im Städel

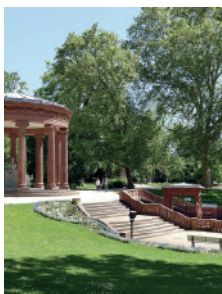
Es war mehr als ein Glücksfall, dass der Städeldirektor Max Holl ein 2008 ein großzügiges Präsent von der Deutschen Bank, 600 Werke zeitgenössischer Kunst, für sein Haus in Empfang nehmen konnte. Damit gelang dem altherwürdigen Städel der Sprung in die Moderne, die in Frankfurt bis dahin nur im MMK ein Zuhause hatte. Seither glänzt das Städel nicht nur mit alten Meistern, die aktuelle Kunst hat nun auch ihren Platz im eigens dafür geschaffenen Erweiterungsbau unter dem Garten. Nach der großen van Gogh-Schau ist nun dieser Erweiterungsbau mit 230 Arbeiten von mehr als 150 Künstlern neu konzipiert worden und gewährt Einblicke in die Kunstgeschichte der letzten 60 Jahre.

Wir laden zu einem ebenso spannenden wie erkenntnisreichen Rundgang zu Baselitz, Kiefer, Bacon, Rauch, Richter und Co ein.

Hinweis: Der Eintritt für das Städel muss vor Ort zusätzlich gezahlt werden.

F101165 Thomas Huth
Donnerstag, 21.03.2024, 18:30–20:30 Uhr
Frankfurt, Treffpunkt im Foyer des Städel
1 Termin – Gebühr 13,00 EUR, keine Ermäßigung
mind. 8 Teilnehmende

Denkmäler für Wasserquellen – Brunnen im Bad Homburger Kurpark



Wasser – lebensspendendes Elixier und wirtschaftliche Triebfeder, inszeniert und präsentiert auf höchstem künstlerischem Niveau im Kurpark Bad Homburgs. Auf diesem Rundgang zu den neun Heilquellen erkunden wir die einzigartigen bildhauerischen und architektonischen Brunnenfassungen inmitten der reizvollen Grünanlagen. Am bekanntesten ist der grandiose kaiserliche Rundtempel des Elisabethenbrunnens und am ältesten der nach Landgraf Friedrich V. Ludwig benannte Ludwigs-

brunnen, geschaffen 1809/10. Innerhalb von rund 100 Jahren stieg die Stadt der heilenden Quellwasser auf zum weltweit bekannten Kurort, zuerst unter den Landgrafen Hessen-Homburg und dann als kaiserliche Sommerresidenz.

Entdecken Sie mehr auf einem anregenden Kunst-Spaziergang mit der Möglichkeit, anschließend das kostenlose sonntägliche Kurkonzert im Café der Orangerie zu besuchen.

Dr. Christina Anna Lanzl promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München nach internationalem Studium in Kunst- und Kulturgeschichte. Bis vor Kurzem leitete sie das Museum Sinclair-Haus der Stiftung Kunst und Natur.

F101167 Dr. Christina Anna Lanzl
Sonntag, 07.04.2024, 13:30–15:00 Uhr
Treffpunkt: Bad Homburg, vor der Orangerie im Kurpark (Augustaallee 10)
1 Termin – Gebühr 12,50 EUR
mind. 10 Teilnehmende

Frühjahrs-Führung durch den Botanischen Garten der Stadt Frankfurt

Der Botanische Garten bezaubert durch seine naturnah gestalteten Landschaften mit heimischen und nichtheimischen Wild- und Kulturpflanzen aus Europa und Übersee. Im Frühjahr sind es vor allem die Frühblüher im Buchenwald, die uns mit einem farbigen Blütenrausch begeistern. Aber auch seltene Stauden und Gehölze aus Nordamerika und Ostasien machen eine Führung im April zu einem besonderen Erlebnis.

F101169 Manfred Wessel
Sonntag, 14.04.2024, 11:00–12:30 Uhr
Treffpunkt: Frankfurt, Garteneingang am Ende der Siesmayerstraße
1 Termin – Gebühr 9,00 EUR
mind. 7 Teilnehmende

Finanzplatz Frankfurt

Auch wenn in Frankfurt schon immer Bankhäuser wie Metzler, Bethmann und Rothschild ihren Firmensitz hatten, wurde die Stadt erst ab 1948 mit der Gründung der Bank Deutscher Länder und der KfW in Westdeutschland zu einer Bankenmetropole. Die EZB hat Ihren Sitz seit 1998 ebenfalls in der Stadt und natürlich gehört auch die Frankfurter Börse in diese Finanzlandschaft. Hören Sie spannende Geschichten über Geld, Gold, D-Mark und Euro. Wir besuchen bei dieser Führung u.a. die Wiege der Deutschen Mark und die erste Ausgabestelle des Euros im Dezember 2001. In Zusammenarbeit mit „Frankfurter Stadtgeschichten“.

F101172 Frank Seibold
Mittwoch, 17.04.2024, 18:00–19:30 Uhr
Treffpunkt: Frankfurt, Willy-Brandt-Platz, an der Euro-Skulptur
1 Termin – Gebühr 16,00 EUR
mind. 9 Teilnehmende

Zwieback, Hüte & Co – ein Streifzug durch die Friedrichsdorfer Wirtschaftsgeschichte

Friedrichsdorf blickt auf eine bewegte Wirtschaftsgeschichte zurück, die in ihren Anfängen von den Hugenotten und ihrem Arbeitssinn bestimmt wurde. Die französischen Glaubensflüchtlinge waren es, die in die überwiegend landwirtschaftlich geprägte Landgrafschaft Hessen-Homburg neue Handwerkskünste mitbrachten. So stellten sie zunächst Leinen und Strümpfe, später Flanell her, den sie vor allem nach Holland verkauften. Der Färberei von Wolle und Stoffen kam ebenfalls eine große Bedeutung zu. Davon zeugen die kleinen Färbhäuschen, die sich entlang der Hugenottenstraße reihen. In der Zeit der wirtschaftlichen Blüte im 19. Jahrhundert entstanden viele mittelständische Familienunternehmen. Mit großem Erfolg stellten sie Hüte, Nudeln oder Leder her. Weltbekannt wurde Friedrichsdorf jedoch durch den Zwieback. Um 1900 produzierten mehr als ein Dutzend Zwiebackbäckereien die süße Speise, die Exporte gingen in alle Welt. Die Führung beleuchtet die ereignisreiche wirtschaftliche Entwicklung im Stadtbild.

F101174 Karin Halfmann
Freitag, 19.04.2024, 17:30–19:00 Uhr
Treffpunkt: Friedrichsdorf, Philipp-Reis-Haus, Hugenottenstraße 93
1 Termin – Gebühr 9,00 EUR
mind. 8 Teilnehmende



Exkursion: Der Limes zwischen Sandplacken und Rotem Kreuz

Ziel der Exkursion sind die Limesanlagen zwischen dem Kleinkastell Altes Jagdhaus und der Doppelturmstelle am Roten Kreuz, darunter auch die höchstgelegenen Limestürme Deutschlands sowie das Feldbergkastell.

F101177 Michael Schmidt
 Samstag, 20.04.2024, 10:00–15:30 Uhr
 Treffpunkt: Bushaltestelle Sandplacken (Richtung Schmitten)
 1 Termin – Gebühr 21,50 EUR
 mind. 5 Teilnehmende

Tollkühne Männer in ihren rasenden Kisten: Das Gordon Bennett-Rennen von 1904 Führung: Sonderausstellung in der Central Garage

Im Jahr 1904 fand vor den Toren Homburgs im Taunus das erste internationale Automobilrennen auf deutschem Boden statt: Das Gordon Bennett-Rennen. Dieter Dressel ist Initiator des Automobilmuseums CENTRAL GARAGE in Bad Homburg (www.centralgarage.de) und führt Sie durch die Ausstellung, die das Museum aus Anlass des 120-jährigen Jubiläums zeigt.

Neben einigen besonderen Autos aus der Zeit ist zum ersten Mal ein Diorama der Tribüne zu sehen, die an Start und Ziel vor den Toren der Saalburg für das Publikum aufgestellt war. Stereoaufnahmen zeigen Ihnen dreidimensionale Szenen des Rennens und die Zuschauer, unter denen sich auch Kaiser Wilhelm II. befand. Besondere Erinnerungstücke und Artefakte sind ausgestellt, wie ein Modell des Wanderpreises, den der Herausgeber des „New York Herald“ und Namensgeber der Rennen James Gordon Bennett im Jahr 1899 gestiftet hatte.

F101178 Dieter Dressel
 Donnerstag, 02.05.2024, 18:30–19:30 Uhr
 Bad Homburg, CENTRAL GARAGE Automuseum,
 Niederstedter Weg 5
 1 Termin – entgeltfrei
 mind. 8 Teilnehmende



Das Frankfurter Westend

Nachdem zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Stadtbefestigung geschleift wurde, entstand das Westend und wurde schnell zu einem begehrten Wohnort der reichen Frankfurter. Entlang der Bockenheimer Landstraße entstanden prachtvolle Villen und viel Prominenz hatte hier ihren Wohnsitz: Clara Schumann, Paul Ehrlich und Otto von Bismarck, um nur einige zu nennen.

Wir führen Sie während dieses Rundgangs zu spannenden und fast vergessenen Orten und berichten über Geschichten, die sich dort ereignet haben. Aber was wären die Geschichten ohne die Menschen, die diese gelebt und erlebt haben? In Zusammenarbeit mit „Frankfurter Stadtgeschichten“.

F101179 Frank Seibold
 Mittwoch, 15.05.2024, 18:00–20:00 Uhr
 Treffpunkt: Frankfurt, Lucae-Brunnen
 vor der Alten Oper
 1 Termin – Gebühr 17,50 EUR
 mind. 10 Teilnehmende

Altweilnau mit Burganlage, Stadtturm und historischem Ortskern In Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Förderkreis Burg Altweilnau e.V.

Mittelalter im Hintertaunus: In Altweilnau zeugen mehrere sehenswerte Bauten von der ebenso langen wie eindrucksvollen Vergangenheit des Ortes. Neben der Burganlage mit Bergfried sehen wir uns den gotischen Stadtturm aus dem 14. Jahrhundert sowie den historischen Ortskern an. Zur Führung gehören auch spannende Einblicke in sonst verschlossene Gebäude.

Um Voranmeldung wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos – vor Ort besteht die Möglichkeit einer Spende an den Kultur- und Förderkreis Burg Altweilnau. Zum Parken empfehlen wir den Parkplatz am Sportheim TuS Weilnau, Merzhäuser Straße. Von dort sind es ca. fünf Minuten Fußweg zum Stadtturm.

F101180 Ulrich Graf
 Sonntag, 09.06.2024, 15:00–16:30 Uhr
 Altweilnau, Treffpunkt am historischen Stadtturm
 1 Termin – entgeltfrei
 mind. 8 Teilnehmende

